

als gs Lehrerin an förderschule

Beitrag von „Mia“ vom 26. Juni 2009 16:48

Hallo Nico,

ich weiß ehrlich gesagt auch nicht wirklich, wie das aussieht, wenn du das Ref in einem Bereich machst und dann in den anderen Bereich rein willst. Ist bestimmt eine Anerkennungsfrage und da kommt's vielleicht im Endeffekt auf den richtigen Sachbearbeiter an.

Wobei ich allerdings vermute, dass es einfacher sein dürfte, sich SoPäd für Grundschule anerkennen zu lassen als andersrum.

Aber wenn du im Prinzip für beide Bereiche offen bist, würde ich dir ja auch eher den Bereich Förderschule empfehlen. Die beiden Hauptargumente wurden schon genannt: Bessere Arbeitsplatzaussichten und bessere Bezahlung.

Mit den Fachrichtungen Lernhilfe und Erziehungshilfe sind die Aussichten am besten. Lernhilfe und Geistigbehindertenpädagogik dürfte auch nicht schlecht sein. Sprachheilpädagogen werden mancherorts auch gesucht. Die restlichen Fachrichtungen sind zwar nicht direkt überlaufen, aber da es da auch relativ wenige Schulformen mit diesen speziellen Schwerpunkten gibt, ist es natürlich ein bisschen schwieriger reinzukommen. Aber vielleicht auch nicht schwerer als im Grundschulbereich eine Stelle zu bekommen.

Glaube nicht, dass das Ref selber an einer Förderschule einfacher ist, nur ist die Konkurrenz nicht so immens groß wie im Grundschulbereich. Daher fand ich die Atmosphäre unter Sonderpädagogen auch immer deutlich entspannter.

Problematisch fand ich im Ref, dass zwei von meinen drei Ausbildern leider keine Ahnung von Sonderpädagogik hatten (eine Grundschul- und eine Realschullehrerin). Das führte dazu, dass sie dann immer völlig abstruse Vorstellungen und Erwartungen hatten, die überhaupt nicht zu erfüllen waren.

Aber das sind natürlich nur meine ganz persönlichen Erfahrungen. Das kann logischerweise auch viel besser laufen.

Viele Grüße
Mia